

Frankreich-Austausch Erfahrungsbericht

Liebe Schülerin/ Lieber Schüler/ *,

Ich habe im Mai 2023 als 12. Klässlerin am Austausch mit der französischen Schule in Herblay teilgenommen und werde Dir davon erzählen, damit Du dir besser vorstellen kannst, wie so ein Austausch ablaufen kann. Natürlich ist jede Erfahrung einzigartig und Du wirst, wenn Du teilnimmst, andere Erinnerungen mitnehmen als ich und wahrscheinlich auch nicht das gleiche Programm erleben. Trotzdem hoffe ich, dass ich Dich ermutigen kann, am Austausch teilzunehmen. Die Woche in Herblay zählt definitiv zu den besten und intensivsten Erinnerungen, die ich von meiner Schulzeit habe.

Die Hinfahrt mit dem Bus hat etwa achteinhalb Stunden gedauert. Ich kannte meine Austauschpartnerin schon, weil sie mich im März zuerst besucht hat und ich hatte das Glück, dass wir uns gut verstanden haben, und auch ihre Familie war sehr nett zu mir. Ich fand es sehr interessant, eine fremde Familie kennenzulernen. Wie sie wohnen, was sie essen, wie sie miteinander reden. Mit ihrem kleinen Bruder habe ich einmal „touché coulé“ gespielt, das ist „Schiffe versenken“ auf Französisch.

Ich habe nicht alles verstanden, was zu mir gesagt wurde, aber das ist völlig normal und meine Gesprächspartner haben verständnisvoll reagiert, wenn ich nur fragend geschaut und mit den Schultern gezeitet habe. Auch wenn man nur brüchig Französisch spricht oder gerade gar nichts sagen kann, da gibt es Lösungen, zum Beispiel dass man Uhrzeiten auf einen Zettel schreibt oder Google-Übersetzer verwendet. Du brauchst Dir auf gar keinen Fall Sorgen zu machen, dass Deine Sprachkenntnisse nicht gut genug sind. Wenn ich mich auf Französisch unterhalten konnte, zum Beispiel mit ihrem Klavierlehrer, wurde ich sehr gelobt.

Nach der Hinfahrt war ich sehr müde. Ich konnte am nächsten Tag, es war ein Samstag, auch erst einmal ausschlafen. Das Wochenende haben wir in den Familien verbracht. Ich hatte eine WhatsApp-Gruppe mit meinen deutschen Austauschfreundinnen, um uns zu versichern, dass bei den anderen alles in Ordnung ist. Das war auch der Fall.

Am Sonntag ist meine Austauschpartnerin mit mir durch Paris spaziert und ich habe die neuen Eindrücke dieser Weltstadt sehr genossen. Ich bin sehr kunstbegeistert und konnte dahingehend vieles entdecken.

Ab Montag habe ich meine deutschen Freundinnen wieder gesehen, weil das Programm nach dem Wochenende mit allen zusammen stattgefunden hat. Wir haben diesen Tag im Lycée verbracht.

Am Dienstag haben wir den Eiffelturm bestiegen, eine Bootsfahrt auf der Seine gemacht und das Quartier Latin erkundet.

Am Mittwoch waren wir den ganzen Tag in Versailles.

Am Donnerstag stand das Louvre auf dem Programm.

Am Freitagmorgen sind wir schon wieder nach Hause gefahren.

Mein Fazit:

Der Frankreich-Austausch ist eine großartige Gelegenheit, um die gelernte Sprache im „echten Leben“ zu gebrauchen, neue Menschen kennenzulernen und einprägsame Erlebnisse mit nach Hause zu nehmen. Ich würde sofort wieder an einem Austausch teilnehmen.